

## Service heute/Hilfe &amp; Beratung

## Die SZ gratuliert

**Friedrichshafen**  
Sima Matan (75), Rolf Reichert (70)  
**Salem**  
Karl Faier (95) Mimmehausen  
**Tettang**  
Margit Kraus (70)

## Ärztliche Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen, Allgemeinärzte und diverse Fachärzte, Telefon 116117 (kostenfrei, bundesweit einheitlich, ohne Vorwahl), Internet: www.116117info.de  
**Krankentransporte**, Rufnummer deutschlandweit 19222 ohne Vorwahl (mit Vorwahl geht der Anruf zur regionalen Rettungsleitstelle)

## Apotheken

**Apotheken-Notdienstfinder**, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min), www.apotheken.de  
**Eriskirch**  
Marien-Apotheke, Mariabrunnstraße 73, Mariabrunn, 07541/ 82795, Di, 8.30-Mi, 8.30 Uhr  
**Langenargen**  
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12, 07543/ 2357, Mo, 8.30-Di, 8.30 Uhr

## Bäder

**Kressbronn**  
Hallenbad, Maicher Str. 15, Di, 9.45-11 Uhr, Di, 17-20 Uhr

## Büchereien

**Kressbronn**  
Gemeindebücherei, Hauptstr. 19, Di, 10-12 Uhr, Di, 15-18 Uhr  
**Langenargen**  
Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24, Di, 10-12 Uhr, Di, 15-18 Uhr  
**Meckenbeuren**  
Gemeindebücherei, Di, 9-18.30 Uhr  
**Neukirch**  
Bücherei, Schulstr. 6, Di, 15-17 Uhr  
**Tettang**  
Stadtbücherei, Schloss Str. 9 - 11, Di, 10-18.30 Uhr

## Dies &amp; Das

**Langenargen**  
Aquarellmalerei, Schnupperstunde mit Waltraud Wruck, Anmeldung bis Montag, weitere Termine auf Anfrage, 07543/ 3542, Waltraud Wruck, Am Rosenstock 5, Di, 14 Uhr  
**Tettang**  
Sprechstunde zum Schenkregal, Anlaufstelle für Bürgerengagement, Montfortstr. 2, Di, 9-13 Uhr

## Fit &amp; Aktiv

**Kressbronn**  
Nordic Walking, mit Trainer Roland, Stöcke können ausgeliehen werden, Festhalle, Hauptstr. 39, Parkplatz: Di, 9 Uhr  
Rückenfit, Elemente aus dem Pilates, Anmeldung erforderlich, Kursbeginn,

07541/ 2045468, Festhalle, Hauptstr. 39, Seiteneingang: Di, 17.45-18.30 Uhr

**Tettang**  
Mountainbike-Treff, Ski + Sport Club Tettang, www.ssc-tettang.de, Montfortplatz, Di, 18 Uhr  
**Pilates**, mit Diana Paul, 0152/ 08862190, Kaplaneihaus Begegnungsstätte für Jung und Alt, St. Johann 2, Di, 15.45-16.45 Uhr  
**Walking**, TSV Tettang, Schäferhofwald, Spielplatz: Di, 9-10 Uhr

## Kinder &amp; Jugend

**Langenargen**  
Treff LA - Jugendraum, ab der fünften Klasse, Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Kirchstr. 15, Raum A11 - EG Altgebäude: Di, 13-17 Uhr  
**Tettang**  
Jugendhaus, Schulstr. 2, Di, 12-14 Uhr, Di, 16-20 Uhr

## Märkte &amp; Basare

**Tettang**  
Wochenmarkt, Montfortstraße, Di, 8-12 Uhr

## Notrufe

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112  
Polizei, Notruf 110  
**Tettang**  
Stör- und Gasgeruchsmeldung, 07542/ 9379-299, Regionalwerk Bodensee, Waldesch 29

## Selbsthilfegruppen

**Meckenbeuren**  
Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige, 07542/ 4605, Pfarrsaal St. Maria, Hauptstr. 21, Di, 19 Uhr  
**Tettang**  
Menschen mit einer Suchterkrankung und deren Angehörige, Gruppenabend - Eingang: an der rechten Seite Treppe hoch durch die Glasstür, 0179/ 7706627; info@freundekreis-sucht-tettang.de, Ev. Gemeindezentrum Martin-Luther, Martin-Luther-Str. 7, Di, 18.30-20 Uhr  
**Selbsthilfe Tettanger Zuckerle**, offene Gruppe für Diabetes-Erkrankte, 07543/ 953143, Klinik Tettang, Emil-Münch-Str. 16, Schulungsraum: Di, 19 Uhr

## Senioren

**Langenargen**  
Doppelkopf-Kartenspiel, Seniorenbegegnungsstätte Villa Wahl, Oberdorfer Str. 14, Di, 19.15 Uhr  
**Walking**, SBS Langenargen, Kabelhängebrücke, Lindauer Str., Di, 9 Uhr

## Wertstoffabgabe

**Tettang**  
Entsorgungszentrum Sputenwinkel, Prinz-Eugen-Str., Di, 8-11.45 Uhr, Di, 13-16.45 Uhr

## Kurz berichtet

## „Nacht der Lichter“ ist am Freitag

TETTANG (klw) - Die Martin-Luther-Gemeinde feiert am Freitag, 2. Februar, um 19 Uhr in der Schlosskirche im Neuen Schloss einen ganz besonderen Gottesdienst, die „Nacht der Lichter“. Die Gemeinde lädt zu Beginn des Jahres

ein, sich mit Gott in die Tage des neuen Jahres aufzumachen. Diese tief berührende Lichterfeier werde nach der Liturgie aus Taizé gestaltet und sei von Texten der Bibel geprägt, einer Zeit der Stille und wunderschönen Taizégesängen, heißt es in einer Ankündigung. Thema der diesjährigen „Nacht der Lichter“ ist die Jahreslosung 2018 aus der Offenbarung des Johannes 21,6, „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

In der Martin-Luther-Gemeinde sei die „Nacht der Lichter“ schon zu einer festen Tradition im Kirchenjahr geworden und es sei beeindruckend, wie viele Menschen diesen Gottesdienst stehend erleben und mitfeiern, heißt es weiter. Das gemeinsame Gebet, verbunden mit den ruhigen, sich wiederholenden Gesängen helfe Menschen in einer oft hektischen und fordernden Zeit, die eigenen Gedanken zu ordnen, innere Kraft und Ruhe zu finden und den Weg zur eigenen Mitte und zu Gott zu finden. Eingeladen seien alle, Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Gemeinschaft, Stille und der Begegnung mit Gott sehnen und dies in dem gestalteten Raum der Tettanger Schlosskirche erleben möchten.

## Hilfe &amp; Beratung

**Bodenseekreis**  
Frauen- und Kinderschutzhaus - Beschützendes Haus Bodenseekreis, für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, 07541/ 4893626  
**Gewalt gegen Frauen**, Hilfefestnetz für Betroffene, Familienangehörige, Freunde, 0800/ 116016  
**Behördennummer 115**, bundeseinheitliche Rufnummer, aus dem Festnetz zum Ortstarif, kostenlos bei Festnetz-Flatrate, Mobilfunktarife können abweichen  
**Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes**, gebührenfrei, 0800/ 1110111  
**Telefonseelsorge**, gebührenfrei, 0800/ 111 0111, 0800/ 111 0222  
**Weißer Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer**, kostenfreie, bundesweite Rufnummer, 0800/ 1110222

**Eriskirch**  
Nachbarschaftshilfe Eriskirch, Einsatzleitung: Monika Baumann, 07543/ 964267, Bürgertreff Neue Mitte, Greuther Str. 5, Schlatt, jeden Fr 13.30-15.30 Uhr  
Sozialstation, Marienstr. 16  
**Nachbarschaftshilfe / Demenz-Erkrankte**, 07541/ 504126, 07541/ 504111, DRK-Zentrum, Rotkreuzstr. 2  
**Nachbarschaftshilfe und Betreuung von Demenz-Erkrankten zu Hause**, 07541/ 922656, Ev. Diakoniestation, Konstantin-Schmäh-Str. 30, jeden Mo-Fr 8-17 Uhr

**Offene Hilfen Diakonie Pflingstweid**, Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige, Ailinger Str. 33, jeden Mo-Do 9-12 Uhr außer Mi

**Offener Kleiderschrank**, gut erhaltene Kinderbekleidung kann abgeholt oder abgegeben werden, Spende erwünscht, Kinderschutzbund, Schanzstr. 19, jeden Do 14.30-17 Uhr  
**Pflegestützpunkt im Bodenseekreis**, kostenlose und neutrale Beratung zu Pflege, Betreuungsangebote sowie Hilfe bei der Antragsstellung, 07541/ 2045195, 07541/ 2045196, Landratsamt Bodenseekreis - Gebäude Z, Zimmer G 102, Albrechtstr. 77, jeden Mo-Fr 9-12 Uhr, jeden Do auch 14-17 Uhr

**Rheuma-Liga Friedrichshafen**, Beratung für Rheuma-Patienten, 07541/ 398403, Franziskuszentrum, Beratungsbüro der Rheuma-Liga (Erdgeschoss), Franziskusplatz 1, jeden Mo 15-17 Uhr  
**Sozialverband VdK Kreisverband Tettang / Bodensee**, Servicestelle, Friedrichstr. 83, jeden Mo-Fr 9-12 Uhr, jeden Mo-Do auch 14-15.30 Uhr  
**Tafelladen**, Friedrichshafener Tafel, Hofener Str. 47, jeden Mo-Fr 10-12.30 Uhr, jeden Sa 10-12 Uhr  
**Tagespflegefachstelle**, Sprechstunde, und nach Vereinbarung, Familien- und Nachbarschaftstreff Treff 22, Heinrich-Heine-Str. 22, jeden Mi 9-11 Uhr

**Tagespflege für Demenzerkrankte**, Gustav-Werner-Stift, Konstantin-Schmäh-Str. 30, Oberhof  
**Treffpunkt für Jedermann**, 07541/ 376382, Teestube, Allmandstr. 46, täglich 9.30-12, 14.30-17 Uhr  
**Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie Bodenseekreis**, 07541/ 93284, Franziskuszentrum, Raum 33 (Erdgeschoss), Franziskusplatz 1, jeden Do 15-16.30 Uhr

**Verein Lebenshilfe Bodenseekreis**, für Menschen mit geistiger Behinderung und Angehörige, Margaretenstr. 41, jeden Di, Mi 9-12 Uhr, jeden Do 9-16 Uhr  
**Weiterbildungsmöglichkeiten und Wiedereinstieg in den Beruf**, Beratungsangebot der Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg - Bodensee-Oberschwaben im Bodenseekreis, Anmeldung erforderlich unter Tel: 0751/ 35 906-63 oder info@frau-undberuf-rv.de, WFB-Geschäftsstelle, Leutholdstr. 30

**Immenstaad**  
Bürgerbüro, Schulstr. 24 / B, jeden Mi 10-12 Uhr  
**Kressbronn**  
Hilfen im Alter, Anlaufstelle für Senioren und Angehörige, 07543/ 9529326, Kapellenhof, Friedhofweg 1, jeden Do 10-11.30 Uhr  
**Hospizgruppe Kressbronn**, 01520/ 6343685, Eichendorffweg 25

**Langenargen**  
Hospizgruppe Langenargen, federfietz@web.de, 07543/ 3028346, Mühlstr. 42  
**Nachbarschaftshilfe Langenargen**, Einsatzleitung: Monika Baumann, 07543/ 964267, Sozialstation St. Martin, Klosterstr. 35, jeden Di 8-16 Uhr, jeden Do 8-11 Uhr



Pastoralassistentin Verena Sayer hält die Predigt im ökumenischen Gottesdienst zur Bibelwoche. FOTO: CHV

## „Wir glauben an die Liebe mit offenen Händen“

## Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche gut besucht

Von Christel Voith

TETTANG - Gefüllt hat sich am Sonntagmorgen die Schlosskirche beim ökumenischen Gottesdienst zur Bibelwoche, in dem wie an den Bibelabenden zuvor das Hohe Lied der Liebe im Mittelpunkt stand.

Gemeinsam haben die Gemeinden beider Konfessionen den Gottesdienst gestaltet: Für die Martin-Luther-Gemeinde standen Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner und Kirchengemeindefürsorge Markus Stein am Altar, für die St. Gallus-Gemeinde Pastoralassistentin Verena Sayer und Irmgard Schweizer, während Pfarrer Rudolf Hagmann hinten unter den Gottesdienstbesuchern saß.

Ein Nachdenken über das Hohe Lied, über die darin beschriebene leidenschaftliche Liebe zwischen Mann und Frau ist diese Bibelwoche.

Dazu Pfarrerin Kleinknecht-Wagner: „Es ist kostbar, dass wir es als Geschwister im Glauben tun, denn wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, Gott ist die Liebe.“ Markus Stein dankte im Namen des Kirchengemeinderats für das Miteinander: „Es ist schön, wenn wir auf dem Weg weitergehen.“

Die Orgelbegleitung durch Kantor Stefan Göttelmann, die Lieder und die Lesungen aus dem Hohe Lied und aus dem ersten Korintherbrief gingen auf die Liebe ein. In den Fürbitten, die Irmgard Schweizer und Markus Stein vortrug, ging es um die verschiedenen Bereiche, in denen Liebe gefordert ist: in der Ehe und Familie ebenso wie im täglichen Leben, in Beruf und Politik und im Verhältnis der Kirchen zueinander. Eingebettet war die Bitte für die Flüchtlinge, für den Frieden. „Wir

glauben an die Liebe mit offenen Händen“, schloss das Credo der Weltversammlung der Christen in Seoul von 1990, ein „Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit“.

In ihrer Predigt zum Buch Ruth ging Verena Sayer auf die Treue, die Beständigkeit in der Liebe ein. „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen...“ Was man gewöhnlich als Versprechen bei der Heirat sieht, meint hier die Liebe der Schwiegertochter zu ihrer Schwiegermutter, der sie nach dem Tod des Mannes in deren Heimat folgt: „Dein Volk ist auch mein Volk, dein Gott auch mein Gott.“ Auf diesen Gott setze Ruth in einer bewussten Entscheidung ihre Hoffnung, ohne zu wissen, was die Zukunft als Fremde im fremden Land bringt. Ihr habe es Glück gebracht: Mit einem neuen Mann habe sie sich eingereicht in den Stammbaum Jesu.

## Die Tiergesundheit bestimmt die Diskussionen

## 250 Landwirte kommen zur Fachtagung für Milchviehhalter nach Amtzell

Von Vera Stiller

TETTANG/AMTZELL - Wie in jedem Jahr, so hat es auch am Freitag ein volles Haus bei der Fachtagung für Milchviehhalter in Amtzell gegeben. 250 Landwirte wollten in der Turn- und Festhalle hören, was Referenten zu Themen wie „Tiergesundheit und Tierwohl“ und über das aktuelle Marktgeschehen zu sagen haben. Veranstalter waren neben dem Landwirtschaftsamt Ravensburg die Kreisbauernverbände Allgäu-Oberschwaben und Tettang sowie Partner aus der beruflichen Erwachsenenbildung.

Waldemar Westermayer, Vorsitzender des Bauernverbands Allgäu-Oberschwaben, hatte es in seinem Grußwort deutlich gemacht: „Nur ein Tier, das sich wohl fühlt, kann eine entsprechende Leistung bringen.“ Und hinsichtlich des Umdenkens vom Abliefern der Milch hin zum Verkauf sagte Westermayer: „Wir haben es in der Hand, entsprechende Verträge über die Menge, den Preis und die Laufzeit zu gestalten.“

## Chancen auch für kleine Betriebe

Nachdem Peter Zieger von der Forschungsfirma „Diamond V“ dem Standpunkt „Vorsorge besser als Nachsorge“ das Wort geredet und Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit aufgezeigt hatte, stieg Tierarzt Frank Bootz aus Ostrach tiefer in das Thema ein. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Oberschwäbischer Rinderpraktiker zeigte sich überzeugt davon, dass selbst bäuerliche Betriebe mit 50 bis 80 Milchkuhen eine Zukunft haben, wenn sie sich aufmachen, „alle an der Tierhaltung beteiligten Maßnahmen, Tätigkeiten und Abläufe zu optimieren und zu standardisieren“.

Es gehe darum, so Bootz, alle dem Landwirt zugänglichen Daten aus der Milchleistungsprüfung (MLP), aus den Futteranalysen, den Laborwerten aus Milch, Blut, Kot, Urin und der Vielzahl automatisierter Systeme



Besuch gibt es bei der Fachtagung für Milchviehhalter von der Allgäuer Käsekönigin Ivonne Keck. Darüber freuen sich (von links) Waldemar Westermayer, Julia Stubenbord und Albrecht Siegel (Leiter Landwirtschaftsamt Ravensburg). FOTO: VERA STILLER

sinnvoll zu sammeln, in Herdenprogrammen aufzubereiten und mit den Beratern beziehungsweise Hof-Tierärzten zu besprechen. Ziel der Datenauswertung sei es, eine gesunde und leistungsfähige Rinderherde zu erhalten und Erkrankungen schon im Vorfeld zu erkennen.

Zur Fachtagung eingeladen war auch Julia Stubenbord, neutrale und unabhängige Landesbeauftragte für den Tierschutz. Hatte zuvor schon CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser die Diskussionen zum Verbot der „Anbindehaltung“ als äußerst wichtig erachtet, so betonte die Tierärztin: „Eine rechtliche Regelung der ganzjährigen Anbindehaltung ist eine Frage der Zeit.“ Der gesellschaftliche Konsens zu mehr Tierwohl würde sich auch in den Entscheidungen des Lebensmitteleinzelhandels widerspiegeln.

Julia Stubenbord brachte den 2016 gefassten Entschließungsantrag des Bundesrates in Erinnerung, „die ganzjährige Anbindehaltung von Rindern mit einer zwölfjährigen Übergangsfrist zu verbieten“. Einmal, weil dies kein tiergerechtes Haltungssystem darstelle, zum anderen, weil es zu erheblichen Einschränkungen des arttypischen Verhaltens der Rinder

führe. Wegen fehlender Konkretisierung der zulässigen Haltungsarten und der fehlenden Vorlage einer Folgenabschätzung habe die Bundesregierung den Antrag damals abgelehnt.

## Molkereien stellen Projekte vor

Nun würde dieser letzte Punkt vom „Thünen-Institut“ erarbeitet, so Stubenbord. Zudem erhob die Tierschutzbeauftragte die Forderung, Betriebe zukunftsweisend zu beraten. Betroffene Landwirte müssten beispielsweise ihre Haltungssysteme durch die Einrichtung von Laufhöfen und Abkalboxen sowie durch die Verwendung eingestreuter Liegematten und Gummischlüssen verbessern.

Eine Podiumsdiskussion bildete den Abschluss der Tagung. Vertreter regionaler Molkereien war die Aufgabe gestellt worden, ihre Zukunftskonzepte vorzustellen. Sowohl Michael Welte von der Allgäuer Elementarkäserei Leupolz, Norbert Holzer von der Unternehmensgruppe Hochland, Reinhold Stangl, der bei der Molkerei Gropper für den Milcheinkauf zuständig ist, Emba-Vorsitzender Marcel Frick-Renz und Jakob Niedermaier von „Sternenfair“ setzten auf Nachhaltigkeit und Tierwohl.

## Schwäbische Zeitung

Tettang  
Redaktion

Leiter der Lokalredaktion:  
Mark Hildebrandt (verantwortlich)  
Lokalredaktion: Roland Weiß, Britta Baier,  
Anja Reichert,  
88069 Tettang, Lindauer Straße 11,  
Telefon: 07542/9418-60, Fax: 0751/2955-99-8699  
E-Mail: redaktion.tettang@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Tettang GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Querbach  
Herausgeber: Dr. Joachim Senn  
Verlagsleiter: Klaus Dannecker  
(verantwortlich für Anzeigen)  
Anzeigen: 88069 Tettang, Lindauer Straße 11,  
Telefon: 07542/9418-60, Fax: 0751/2955-99-8699  
E-Mail: anzeigen.tettang@schwaebische.de  
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555  
Telefax: 0751/29 555 556  
E-Mail: aboservice@schwaebische.de  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 40,90,  
Postzustellung Euro 42,30, jeweils einschließlich  
7% MwSt.  
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist  
von einem Monat gekündigt werden.  
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am  
1. des Vormonats vorliegen.  
www.schwaebische.de